

**Annika Kahrs, *Infra Voice***  
**09.02.–25.03.2018**

**Eröffnung:**  
**08.02.2018, 19 Uhr**



**Kuratiert von**  
**Judith Waldmann**

**Kasseler Kunstverein**  
**Fridericianum**  
**Friedrichsplatz 18**

KASSELER  
KUNST  
VEREIN

**Annika Kahrs im Gespräch mit**  
**Dr. Jörn Schaffaff; 08.03.2018, 19 Uhr**

**Presseinformation: Annika Kahrs – Infra Voice**

Kassel, 12.01.2018 Mit der Ausstellung „Infra Voice“ kehrt der Kasseler Kunstverein nach der documenta 14 in seine Ausstellungsräume im Fridericianum zurück.

Zu einem **Pressegespräch am Dienstag, den 06.02.2018 um 15 Uhr** laden wir Sie herzlich ein. Annika Kahrs, Judith Waldmann und Olaf Val aus dem Vorstand des Kasseler Kunstvereins werden beim Gespräch anwesend sein.

**Eröffnung: 08.02.2018, 19 Uhr**

**Ausstellung: 09.02. – 25.03.2018**

**Künstlergespräch mit Dr. Jörn Schaffaff (Kunsthistoriker, Berlin): 8. März 2018, 19 Uhr**

Der Pressemitteilung angehängt finden Sie einen Text von Jörn Schaffaff zur Ausstellung „Infra Voice“.

Alle unsere Pressemitteilungen und Pressefotos stehen Ihnen künftig auch auf unserer homepage [www.kasselerkunstverein.de](http://www.kasselerkunstverein.de) im Pressebereich (MENÜ – KUNSTVEREIN – PRESSE, Benutzername: presse, Passwort: KKV2018) zum Download zur Verfügung.

**„Language then is an art made up of sounds, by which we instantly communicate our ideas. [...] Its use depends upon the clearness of its structure and vocality; and its beauty upon the musical disposition of its parts.“  
–William Gardiner, The music of nature, 1832**

In Kassel wird Annika Kahrs' raumgreifende Drei-Kanal-Installation INFRA VOICE erstmalig dem Publikum präsentiert.

Die audio-visuelle Arbeit ruft auf formaler wie akustischer Ebene Analogien zwischen dem Oktobass und der Giraffe auf.

Dank des umfangreichen Klangkörpers des 3,85 Meter hohen Streichinstruments lassen sich besonders sonore Töne erzeugen, die an Geräusche der Giraffe erinnern. Der tiefste Ton liegt hierbei im Infraschallbereich und ist somit für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbar.

Angelehnt an den „Gesang“ der Giraffe, trägt die zeitgenössische Komponistin und Musikerin Guro Skumsnes Moe ein eigens für INFRA VOICE komponiertes Stück auf dem Oktobass vor. Zuhörer sind die Giraffe und die Ausstellungsbesucher\*innen.

Entsprechend der Anatomie des Tieres und des Instrumentes wird die Drei-Kanal-Arbeit im filmischen Hochkant-Format 9:16 gezeigt. Kahrs' Bild- und Soundcollage regt Gedanken zu Übersetzung, zu Kommunikation und deren Wahrnehmung an.

Annika Kahrs (\*1984) hat in Hamburg, Wien und Braunschweig freie Kunst studiert. 2017 wurde sie mit dem Förderpreis der Vordemberge-Gildewart-Stiftung ausgezeichnet. Ihre Arbeiten wurden u.a. in der Hamburger Kunsthalle, dem Martin-Gropius-Bau, dem Hamburger Bahnhof, Berlin, der Kunsthalle Bremerhaven, dem Kunstraum München und den KW Institute for Contemporary Art ausgestellt.

Kuratiert von Judith Waldmann

Die Arbeit INFRA VOICE wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung von  
der Rudolf Augstein Stiftung,  
der Behörde für Kultur und Medien Hamburg,  
der Stiftung Vordemberge-Gildewart  
und dem Tierpark Hagenbeck.

Wir freuen uns über eine redaktionelle Berichterstattung und einen Eintrag in ihren Veranstaltungskalender und sind bei Rückfragen unter 0561 771169 oder per Mail unter [info@kasselerkunstverein.de](mailto:info@kasselerkunstverein.de) für Sie da.

Mit besten Grüßen,

Alexandra Berge  
Leiterin der Geschäftsstelle

# KASSELER KUNST \_VEREIN

Friedrichsplatz 18  
34117 Kassel  
+49 (0) 561 – 77 11 69  
info@kasselerkunstverein.de  
www.kasselerkunstverein.de



## ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch – Sonntag von 11-18 Uhr

Eintritt 4,-  
ermäßigt 2,-  
Mittwochs freier Eintritt

Informationen zu unserem  
Vermittlungsprogramm finden Sie auf  
unserer Homepage.

Die Ausstellung wird gefördert vom  
Kulturamt der Stadt Kassel und  
unterstützt von der Produzentengalerie  
Hamburg und von Stephan Bode Holzbau  
GmbH.